

Orthodoxer Patriarch erhält renommierten Umweltpreis

Das Oberhaupt der Weltorthodoxie, Patriarch Bartholomaios I. von Konstantinopel, erhält den diesjährigen norwegischen "Sophie-Preis". Das teilte die Jury in Oslo mit. Die 1997 vom Erfolgsautor Jostein Gaarder ins Leben gerufene und mit 100.000 Dollar dotierte Auszeichnung wird für den Schutz der Umwelt oder für beispielhaftes Engagement in der Entwicklungshilfe vergeben. Gaarder ist Autor des Weltbestsellers "Sophies Welt".

Die Jury-Vorsitzende Elin Enge erklärte dazu, der

Patriarch habe sich in beispielhafter Weise für die Förderung des Umweltschutzgedankens unter den mehr als 300 Millionen orthodoxen Christen engagiert. Er habe auch andere Kirchenführer für dieses Ziel begeistert. Bartholomaios wird bisweilen auch scherzhaft als "grüner Patriarch" bezeichnet. Der Patriarch wird die Auszeichnung am 12. Juni vom norwegischen Umweltminister Boerge Brende in Oslo in Empfang nehmen.

Oslo-Istanbul, 12.4.02 (KAP)